

9. Pressespiegel und Medien

9.1. Pressespiegel 2013

9.1.1 Vor dem Turnier



26.02.2013

Erstmals ökumenisch: Jetzt anmelden zum St. Sophien-Cup 2013!

Am 1. Juni dieses Jahres geht es wieder los: Zum zehnten Mal werden dann mehr als 350 Kinder und Jugendliche beim größten Fußballturnier der katholischen Schulen gegeneinander antreten. Und: Erstmals sind zu diesem sportlichen Event, das ab 10 Uhr auf dem Sportplatz Langenfort in Barmbek ausgetragen wird, auch die Evangelischen Schulen in freier Trägerschaft mit dabei! Die Mannschaften der 3. bis 6. Klassen werden auf den Kleinfeld-Kunstrasenplätzen mit sieben Spielern auflaufen, die Mannschaften der Klassen 7 bis 10 mit sechs Spielern. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter www.sophien-cup.de Weitere Infos direkt bei der Katholischen Sophienschule, Telefon: 040 - 29 42 66.

29.05.2013

10 Jahre Sophien-Cup: Erzbischof Thissen und Senator Neumann eröffnen größtes ökumenisches Fußballturnier der Stadt

Die Schirmherren treten am Samstag, den 1. Juni persönlich an: Pünktlich um 9.45 Uhr eröffnen Erzbischof Dr. Werner Thissen und Sportsenator Michael Neumann mit ihren Grußworten Hamburgs größtes ökumenisches Fußballturnier. 50 Teams mit mehr als 500 Schülerinnen und Schülern der katholischen und erstmals auch evangelischen Schulen der Hansestadt kämpfen am Samstag, den 1. Juni auf den Kunstrasenplätzen des HSV Barmbek-Uhlenhorst (Langenfort 70) um den Siegerpokal.

Zum Prominenten-Kick um 11.15 Uhr haben sich zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft angekündigt, u.a. der CDU-Fraktionsvorsitzende Dietrich Wersich, der SPD-Bundestagsabgeordnete Ingo Egloff sowie der Vorstandssprecher der Hamburger Volksbank, Dr. Reiner Brüggestrat. Weitere Ehrengäste wie Finanzsenator Dr. Peter Tschent-scher, der SPD-Bundestagsabgeordnete Johannes Kahrs, Bürgerschaftspräsident a.D. Berndt Röder, ECE Managing Director Gerhard Dunstheimer sowie Propst Dr. Karl-Heinrich Melzer vom evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein haben ihr Kommen zugesagt.

Veranstalter des Turniers ist die Katholische Sophienschule in Hamburg-Barmbek

Barmbek

10. Sophien-Cup mit 50 Teams

Die Sportanlage Langenfort mit ihren beiden Kunstrasenplätzen ist am kommenden Sonnabend (1.6.) zum zehnten Mal Schauplatz des Sophien-Cups. Ab 9.45 Uhr kämpfen etwa 50 katholische Fußball-Schulmannschaften (3.-10. Klasse) in verschiedenen Alterskategorien um den Sieg und gute Platzierungen. Erstmals vertreten ist die Wichern-Schule, eine evangelische Privatschule, deren junge Kicker vor dem Hintergrund der Ökumene eingeladen wurden. Das Turnier eröffnet traditionell Hamburgs Erzbischof Dr. Werner Thissen, Schirmherr der beliebten Veranstaltung. Zu den erwarteten Gästen zählen

Innensenator Michael Neumann, Finanzsenator Peter Tschentscher, Propst Dr. Karl-Heinz Melzer, Bundestagsmitglied Ingo Egloff und Dietrich Wersig, Fraktionsvorsitzender der CDU Hamburg. In einem Einlage-Spiel trifft eine ökumenische Kirchenmannschaft auf eine Auswahl von Prominenten aus Politik und Wirtschaft (11 Uhr). Ein kleiner Imbiss, Kuchen und Gedränge werden zu familienfreundlichen Preisen angeboten. Veranstalter sind die Katholische Sophienschule und die Gemeinde St. Sophien. (th)

Barmbek

Rückentraining mit dem DRK

Ein gezieltes Rückentraining steht auf dem Programm ei-



neue KIRCHENZEITUNG

Die Woche im Erzbistum Hamburg

26. Mai 2013 Nr. 21

Kirchen-Kicker gegen Promi-Auswahl

Hamburg (ms). Es ist ein Novum beim 10. Sophien-Cup, dem Fußballturnier der Katholischen Schulen Hamburgs: Das Jubiläums-Turnier wird in diesem Jahr ökumenisch ausgetragen, denn auch Mannschaften der evangelischen Schulen werden daran teilnehmen. Dazu lädt die Katholische Sophienschule und die Gemeinde St. Sophien am 1. Juni ab 10 Uhr auf die Vereinsanlage des HSV Barmbek-Uhlenhorst von 1923, Langenfort 70, ein. Schüler der katholischen und evangelischen Schulen Hamburgs von der fünften bis zehnten Klasse können daran teilnehmen. Erzbischof Werner Thissen als Schirmherr wird das Turnier um 10 Uhr eröffnen. Geplant ist auch ein Einlage-Spiel: Es wird gegen 11 Uhr angepfiffen. Eine ökumenische Kirchenmannschaft tritt dann gegen eine Prominentenauswahl an.

9.1.2 Nach dem Turnier

Bildzeitung (große und kleine Ausgabe)





Jetzt mit Rätsel!

Barmbek, Dulsberg, Ohlsdorf

500 Kicker am Start

Schul-Fußballturnier um St. Sophien-Cup

Von Thomas Hoyer

BARMBEK. Die Sportanlage am Langenfort platze am vergangenen Sonnabend aus allen Nähen: Zum zehnten Mal hatten die Gemeinde St. Sophien und die Sophiensschule zu einem großen Fußballturnier eingeladen. 43 katholische Schulmannschaften und erstmals auch vier Teams der evangelischen Wichern-Schule, mehr als 500 Kinder und Jugendliche, kämpften in verschiedenen Altersklassen um den St. Sophien-Cup und gute Platzierungen.

Nach der Begrüßung durch Erzbischof Dr. Werner Thissen, dem Schirmherr der Veranstaltung, Senator Michael Neumann und Probst Hans-Heinrich Melzer sowie einer Vorführung einer Cheerleader-Gruppe wurde auf vier Kleinfeldern die Vorrunde der Jüngsten angepfiffen.

Die Gastgeber waren diesmal mit zwei Teams in der Kategorie „3./4. Klasse“ vertreten. Die leistungstärkere Mannschaft, in der sieben Vereinsspieler von Paloma, BU und dem VfL 93 standen, startete furios in das Turnier.

Haushochüberlegen besiegte die von Michael Otto betreute Truppe die katholische Schule

Farmen mit 3:0. Der überragende Lucas Valdeiros traf zweimal und bereitete das dritte, von Jakob Lange erzielte Tor vor. Auch im zweiten Gruppenspiel gegen die Domschule St. Marien war es Lukas, der mit herrlichem Schuss aus zehn Metern unter die Latte kurz vor dem Abpfiff das entscheidende Tor zum verdienten 1:0-Erfolg markierte.

Wie wichtig der wieselflinke technisch brillante Angreifer für sein Team ist, stellte sich in der nachfolgenden Partie heraus, in der Lukas nicht mehr dabei war, da er mit seinem Verein, dem USC Paloma, noch am selben Tag um den Hamburger Pokal kämpfen musste. Immerhin reichte es zu einem hart erkämpften 0:0 gegen das Team der Katholischen Schule St. Antonius, der den Einzug ins Viertelfinale bedeutete. Etwas defensiver eingestellt, konnte die Sophien-Schüler bis zum Abpfiff gegen die körperlich überlegenen Viertklässler der Schule Bonifatius ein 0:0 halten, doch das anschließende Neuntmeterschießen

wurde mit 0:2 verloren, wobei Jakob Lange mit einem Lattentreffer besonderes Pech hatte. „Auch der fünfte Platz unter 22 Teams ist für unser junges Team ein toller Erfolg“ so Michael Otto, Jugendleiter bei Barmbek-Uhlenhorst, der die Sophien-Schüler zusammen mit Lehrerin Ulla Sievers auf das Turnier vorbereitet hatte. „Die Jungs haben viel Erfahrung gesammelt, was

auf ein besseres Abschneiden im nächsten Jahr hoffen lässt“. Das gilt auch für die zweite Mannschaft der Gastgeber, die nach zwei Niederlagen in der Vorrunde ausscheiden musste. Das Endspiel dieser Altersklasse gewann die St. Joseph-Schule mit 2:1 gegen St. Bonifatius am Weiher. Gleich zwei Titel holte die mit sieben Mannschaften angetretene Domschule in den Kategorien „5./6. Klasse“ und „9./10. Klasse“. Bei den Siebent- und Achtklässlern war das Nils-Stensen-Gym-

Lucas Valdeiros (l.), einer des besten seiner Mannschaft, schoss gegen die Domschule das entscheidende 1:0 für die Gastgeber. Hier versucht Mark Jourist den Stürmer vom Ball zu trennen

Foto: Hoyer

nasium nicht zu schlagen. Zu den Höhepunkten des Tages zählte ein Einlagenspiel zwischen einem Prominententeam, in dem unter anderem der CDU-Fraktionsvorsitzender Dietrich Wersich und der Bundestagsabgeordnete Ingo Eglhoff aufliefen, und einer ökumenischen Kirchenmannschaft. Am Ende hieß es 2:2. Birgit Wangerau-Müller, Leite-

rin der St. Sophiensschule, die mit Michael Otto, Helmut Bove-land, Ralf Fuhrmann und vielen anderen Helfern für einen reibungslosen Ablauf der gelungenen Veranstaltung sorgte, konnte ein positives Fazit ziehen: „Sport verbindet, das hat sich auch heute wieder gezeigt. Wir haben eine sehr friedliche Veranstaltung mit durchweg fairen Spielen erlebt.“



■ Fußballturnier

500 Schüler kickten um den St. Sophien-Cup

neue KIRCHENZEITUNG

Die Woche im Erzbistum Hamburg

9. Juni 2013 Nr. 23

Am Mariendom 4 • 20099 Hamburg • www.neue-kirchenzeitung.de

Sophien-Cup wieder ein Volltreffer

Erstmals evangelische Schule zu Gast bei zehnter Auflage des traditionellen Fußballturniers

Hamburg (gre). Seit 2003 kommen die Fußballteams der katholischen Schulen in Hamburg einmal im Jahr nach Barmbek auf den Sportplatz Langenfort. Bereits zum zehnten Mal hatten die Katholische Sophienschule und die Gemeinde Sankt Sophien zum Turnier eingeladen.

Mit der Teilnahme der evangelischen Wichernschule wurde das Jubiläumsturnier erstmals zu einer ökumenischen Veranstaltung. Von Beginn an begeistert zeigte sich Erzbischof Werner Thissen. In den ersten Jahren des Turniers hatte er immer wieder selbst die Fußballschuhe geschnürt und beim traditionellen Prominentenspiel „Kirche gegen den Rest der Welt“ mitgespielt. Mittlerweile hat



er sich, nicht minder begeistert, auf das Zuschauen und Anfeuern beschränkt: „Einfach wunderbar“, so sein Kommentar bei der Eröffnung. Er dankte bei der Gelegen-



Begeisterte Zuschauer, tolle Spiele: Der zehnte Sophien-Cup war wieder einmal ein voller Erfolg. Fotos: Matthias Greve

heit besonders dem Organisatorenteam der Sophienschule und der Gemeinde für ihre stets „tolle Organisation“ und das langjährige Durchhaltevermögen. Auch Hamburgs Sportsenator Michael Neumann, selbst Katholik, gratulierte.

Sportlich entschieden in der Gruppe der 3. und 4. Klassen das Team der Katholischen Schule

Sankt Joseph Wandsbek vor Sankt Bonifatius Am Weiher Eimsbüttel das Turnier für sich. Bei den 5. und 6. Klassen siegte die Domschule vor der Sankt-Ansgar-Schule, bei den 7. und 8. Klassen das Niels-Stensens-Gymnasium Harburg vor der Franz-von-Assisi-Schule Barmbek. Und in der Gruppe der 9. und 10. Klassen zeigten die siegreiche Domschule, gefolgt von der Katholischen Schule Neugraben auf Platz 2, dass mit ihnen auch in dieser Altersstufe zu rechnen ist.

9.2. Medien beim Sophien-Cup 2004 - 2013

- 2004 Für das Turnier gab es bei den Altersklassen 3. bis 6. Klassen keine Pressemitteilung.
- 2005 Die neue KirchenZeitung und das Barmbeker Wochenblatt.
- 2006 Die neue Kirchenzeitung und das Barmbeker Wochenblatt, ein NDR 90,3 Live-Hörfunkinterview mit Erzbischof Dr. Werner Thissen, sowie ein Fernsehbericht am Abend im NDR Hamburg Journal.
- 2007 Ein Fernsehbericht vom Hamburg Journal, Hamburger Abendblatt, Bild Zeitung, die neue KirchenZeitung und das Barmbeker Wochenblatt.
- 2008 Die neue KirchenZeitung und das Barmbeker Wochenblatt.
- 2009 Hörfunkbericht der "hanse broadcast" Hörfunkagentur Hamburg, die neue Kirchen Zeitung und das Barmbeker Wochenblatt.
- 2010 Pressestelle des Senats, Hamburger Abendblatt, Die neue KirchenZeitung und das Barmbeker Wochenblatt.
- 2011 Die Pressestelle des Erzbistum, Die neue KirchenZeitung und das Barmbeker Wochenblatt.
- 2012 Hamburger Abendblatt, die neue KirchenZeitung und das Barmbeker Wochenblatt, die Pressestelle des katholischen Schulverbandes Hamburg.
- 2013 Pressestelle des Senats, Berichte wie oben aufgeführt.

10. Danksagungen

Das Organisationsteam möchte sich ganz herzlich bei allen Mitwirkenden und Helfern, sowie bei Spendern, Sponsoren, Lehrern, Betreuern und Eltern ganz herzlich bedanken. Sie alle haben zum guten Gelingen des Jubiläums-Cup 2013 beigetragen.

Zu Mitwirkende nennen sind:

Dr. Werner Thissen	Erzbischof von Hamburg und Schirmherr
Dr. Karl Heinrich Melzer	Propst vom Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein
Michael Neumann	Senator für Inneres und Sport
Birgit Wangrau-Müller	Schulleiterin der Katholischen Sophienschule und Veranstalterin
Pater Thomas Krauth	Pfarrer der Gemeinde Sankt Sophien, Prior des Klosters St. Johannis und Veranstalter
Pater Markus Langer	Stadionsprecher, Pastor der Gemeinde Sankt Sophien
Fußballteam SC Vorstand	mit: Dr. Reiner Brüggestrat, Dietrich Wersich, Ingo Egloff, Klaus Peter Hesse, Jens Meier, Michael Eggenschwiler, Harald Hempen, Andreas Wende, Roland Hoinka, Dr. Albrecht Gundermann, Peter Teßmer
Ökumenisches Fußballteam	Pater Thomas Krauth, Pater Markus Langer, Ansgar Theune, Martin Colberg, Dr. Wolfgang Spallek, Marc Lüke, Thomas Teichmann, Niels Borowski, Peter Günther, Michael Schulz
Frau Schulz, Frau Leffers	Lehrerinnen an der Katholischen Sophienschule und ihre tollen Cheerleader
Christian Liedtke	Platzwart
Rainer Mudrack	Kommentator des Einlagespiels
Die Fotografen	Heike Balde, Christiane Christiansen, Marina Lenz, Christoph Schommer, Matthias Beran, Matthias Fuhrmann, Herr Hoffmann, Ralf Fuhrmann
Die Videofilmer	Marina Lenz, Matthias Fuhrmann

Die Textschreiber

Dr. Werner Thissen, Michael Neumann, Dirk Fischer, Heike Balde, Christiane Christiansen, Pastor Mathias Benckert, Birgit Wangrau-Müller, Pater Thomas Krauth, Marc Lüke, Dr. Wolfgang Spallek, Pater Markus Langer, Berndt Röder, Dietrich Wersich, Martin Colberg, Thomas Teichmann, Sofie Balde, Kerstin Klinkhamels, Helmut Boveland und Ralf Fuhrmann

Die Printmedien

Die Bildzeitung, die neue KirchenZeitung, das Barmbeker Wochenblatt, Pressestellen des Senats und des katholischen Schulverbandes

Der Webmaster

Ein besonderer Dank in diesem Jahr gilt unserem Webmaster Clemens Lenzen, der seit 2009 unsere Website ehrenamtlich betreut. Er wird in naher Zukunft aus Zeitgründen das Bearbeiten der Website an die stellvertretende Schulleiterin Beatrice Lipschütz abgeben.

Wir sagen herzlichen Dank für die gute und immer zeitnahe Betreuung der Sophien-Cup Website.

Die Schiedsrichter

Die Lehrer- und das Gemeindeteam

Die Damen vom Malteser Hilfsdienst

Die Mannschaftsbetreuer der Fußballteams

Frau Breuing vom Sekretariat des Erzbischofs

Herrn Nielen von der Pressestelle des Erzbistums

Den Verein HSV-Barmbek-Uhlenhorst

und alle, die mitgemacht haben und nicht genannt worden sind

Spendenbeispiele



Malteser beim Sophien-Cup 2013



Kuchenspende 2009

10.1 Spender Sponsoren

Für das Jubiläumsturnier sind als Spender und Sponsoren zu nennen:



Fielmann AG

Trikots, Bälle, Equipment



Sparda Bank Hamburg

Pokale und Medaillen



Techniker Krankenkasse

Druck der Broschüre



Rettungsdienst

Eltern:

Kuchenspenden, Salatspenden

Fundraising St. Sophien:

Sponsor

Lars Delfs:

Druckvorlage, Layout



Kuchenspende 2012

11. Ausblick

Die ersten zehn Jahre des Sophien-Cups liegen hinter uns und aus der Idee des Erzbischofs Dr. Werner Thissen ist ein ansehnliches Fußballturnier geworden, dass einen festen Platz in der Jahresplanung der katholischen und seit 2013 auch in der evangelischen Wichernschule hat.

Die ökumenische Ausrichtung des Turniers und die Einbindung der evangelischen Wichernschule in das vorhandene Turnier ging Dank der engagierten evangelischen Lehrkräfte ohne Probleme vonstatten. Auch die Integration von Mädchen bzw. von Mädchenmannschaften lief problemlos. Dies ist der heutige Stand des Turniers.

Die Frage ist, soll die nächste Dekade mit dem jetzigen Konzept so weiter laufen, oder lässt der Cup noch weitere innovative Ideen für Veränderungen und die Öffnung von weiteren gesellschaftlichen Gruppen zu?

Nach meiner persönlichen Meinung könnte man sich auch Schülergruppen der islamischen Glaubensrichtung (hier kann der Islambeauftragte aus Sankt Sophien sicherlich behilflich sein?), oder Fußballprojekten mit sozial benachteiligten Jugendlichen aus sozialen Brennpunkten öffnen. Gleiches gilt auch für das Thema Inklusion.

Ebenso wären gleichartige Turniere in den drei Bundesländern Hamburg, Schleswig Holstein und Mecklenburg Vorpommern denkbar, die in den Ländern jeweils separate Fußballturniere durchführen, die auch ökumenisch sein können. Die entsprechenden Sieger würden dann wechselnd in der jeweiligen Landeshauptstadt ein Ausscheidungsturnier um einen Landes-Cup zu spielen.

Nach wie vor versucht das Organisationsteam Spieler vom HSV oder von St. Pauli für eine Autogrammstunde zu gewinnen, was aber bisher noch nicht gelungen ist. Wer uns da Erfolg versprechende Hilfestellung geben kann ist herzlich eingeladen sich bei uns beim Turnier oder über das Schulbüro der Katholischen Sophienkirche zu melden.

Eine erste Veränderung ist 2014 schon eingetreten, denn der Schirmherr und Erzbischof Dr. Werner Thissen geht in den Ruhestand. Das Organisationsteam wird klären müssen, ob der Erzbischof weiter bereit ist als Schirmherr zu agieren.

Zur Zeit ist die Organisation des Sophien-Cups noch gesichert. Aber die "alten Hasen" werden immer älter und werden früher oder später den Stab weiterreichen wollen, so dass sich jüngere Interessierte finden müssen, die bereit sind das Turnier mittelfristig weiterzuführen

Ralf Fuhrmann

12. Impressum

Herausgeber:

Katholische Sophienschule

Elsastraße 46

22083 Hamburg

Tel.: 040 8787918-10

Fax: 040 8787918-29

Mail: sekretariat@kath-sophienschule.kshh.de

Katholische Pfarrgemeinde Sankt Sophien

Weidestraße 53

22083 Hamburg

Tel. (040) 18 02 5000 9

Fax (040) 74 10 74 15

Pfarrbuero@sanktsophien.de

Druckvorlage:

Lars Delfs, IT Beratung -
Netzwerkmanagement

Druck:

Politikerfotos:

Die Fotos sind den jeweiligen Internetseiten entnommen, bzw. sie sind mit dem jeweiligen Fotografen, Firma gekennzeichnet

Internetauftritt:

www.sophien-cup.de

Veröffentlich:

im Juni 2014

2004 – 2013

10 Jahre Sophien-Cup ein Rückblick mit Zahlen

10 Jahre Sophien-Cup, das bedeutet 408 Mannschaften von 21 verschiedenen katholischen – und evangelischen Schulen aus Hamburg. Diese 408 Mannschaften haben in 10 Jahren 706 Spiele bestritten, dafür waren über 70 Schiedsrichter im Einsatz. Das alleine sind schon unglaubliche Zahlen.

Hier ein paar Zahlen getrennt nach den Altersgruppen.

3./4. Klassen

In dieser Altersgruppe sind mit 171 Mannschaften in 10 Jahren die meisten Mannschaften gemeldet worden (über 40 % aller gemeldeten Mannschaften)

Die kath. Schulen Farmsen, St. Joseph und die Sophienschule haben an allen 10 Turnieren teilgenommen. Nur diese drei Schulen haben dafür 67 Mannschaften gestellt. Spitzenreiter ist Farmsen mit unglaublichen 32 Mannschaften.

Sportlich am Erfolgreichsten war aber eine andere Schule, St. Bonifatius am Weiher hat das Turnier vier Mal gewonnen, ist einmal Zweiter und einmal Dritter geworden. Von den 17 kath. Schulen in dieser Altersgruppe haben bisher nur fünf Schulen das Turnier gewonnen: Bergedorf, Farmsen, St. Bonifatius am Weiher, St. Paulus und St. Joseph.

5./6. Klassen

Auch diese Altersgruppe ist mit 105 gemeldeten Mannschaften noch sehr stark vertreten (über 25 % aller Mannschaften)

Hier sind es die Domschule, die Franz-von-Assisi-Schule und das Sankt-Ansgar-Gymnasium, die im jeden Jahr am Turnier teilgenommen haben. Diese drei Schulen haben mit 46 Mannschaften fast die Hälfte aller Mannschaften gestellt, Spitzenreiter ist hier das Sankt-Ansgar Gymnasium mit 22 Mannschaften und ist gleichzeitig auch sportlich damit am erfolgreichsten gewesen, vier Siege, ein Zweiter Platz und drei Dritte Plätze stehen zu Buch. Von den zwölf Schulen, die in dieser Altersgruppe vertreten sind, haben immerhin schon sechs Schulen das Turnier gewonnen: die Domschule, Franz-von-Assisi-Schule, Bergedorf, Harburg, St. Paulus und eben das Sankt-Ansgar Gymnasium.

7./8. Klassen

Mit 88 gemeldeten Mannschaften in 10 Jahren bei nur noch 10 kath. Schulen, auch noch eine beachtliche Anzahl.

Hier sind es die Domschule und die Franz-von-Assisi-Schule, die jedes Jahr teilgenommen haben und mit zusammen 30 Mannschaften gut ein Drittel aller Mannschaften gestellt haben. Die Domschule hat in dieser Altersgruppe sportlich die Nase vorn mit zwei Siegen, vier Zweiten und einem dritten Platz. Immerhin haben in dieser Altersgruppe von den 10 kath. Schulen bereits sechs Schulen das Turnier gewonnen: die Domschule, Franz-von-Assisi-Schule, Harburg, Neugraben, St. Paulus und das Niels-Stensen-Gymnasium.

9./10. Klassen

In dieser Altersklasse sind genauso wie bei den 7./8. Klassen 10 kath. Schulen vorhanden. Nur sind nicht in allen 10 Jahren für die 9./10. Klassen Turniere ausgerichtet worden. Damit sind die 44 gemeldeten Mannschaften auch deshalb so beachtlich weil viele 9. und 10. Klassen durch die Schulabschlüsse nicht an dem Turnier teilnehmen konnten.

In dieser Altersgruppe ist es wieder die Domschule, die an den sieben ausgerichteten Turnieren teilgenommen hat und genauso wie das Sankt-Ansgar-Gymnasium mit je 9 Mannschaften die meisten Mannschaften gestellt hat. Und genauso wie in der Altersklasse 7./8. Klassen hat die Domschule sportlich die größten Erfolge erzielt: Zwei Siege und vier zweite Plätze bei

sieben Turnieren sind schon sehr beeindruckend. Die sieben Turniersiege teilen sich fünf Schulen: die Domschule, Altona, Harburg, St. Paulus und die Sankt-Ansgar-Schule.

Für mich gab es in diesen 10 Jahren doch das eine oder andere Erlebnis, an die man sich erinnert.

Ganz bestimmt das enttäuschendste Turnier war schon im zweiten Jahr, 2005, als wir wegen Regen und Gewitter das Turnier nach der Vorrunde der 3./4.- und 5./6.-Klassen absagen mussten. Sehr schwer war für mich persönlich das Turnier im Jahr 2011 als in der Woche vor dem Turnier durch einen Todesfall in meiner Familie es schwer wurde das Turnier zu leiten.

Aber es gab auch viele schöne Dinge auch davon möchte ich einige ansprechen.

Da sind zum einen die Schiedsrichter, einige dieser Schiedsrichter haben als Schüler bei diesem Turnier in vielen Altersklassen mitspielen können und stehen jetzt, auch nach ihrem Schulabschluss, weiterhin als Schiedsrichter zur Verfügung - dafür schon einen herzlichen Dank.

Bei den Mannschaften, speziell in den jüngeren Jahrgängen freue ich mich immer wieder über den olympischen Gedanken und damit verbunden die gemischten Mannschaften mit Mädchen und Jungen, sowie ganz besonders die reinen Mädchenmannschaften, mit viel Begeisterung und sportlicher Kampfbereitschaft in jedem Spiel bis zum Abpfiff kämpfen und auch ohne Probleme gegen Jungen-Teams antreten.

2013 war dann das Jahr der großen Veränderungen, wir haben das Turnier auch für die evangelischen Schulen in Hamburg geöffnet und die Wichernschule hat in jeder Altersgruppe an dem Turnier auch teilgenommen. Zugleich haben wir in diesem Jahr durch eine neue Altersgruppentrennung für einen veränderten Turnierverlauf gesorgt.

Die jüngsten Schüler, die 3./4. Klassen spielen ihr Turnier komplett vorneweg, erst nach dem Finale der 3./4. Klassen wird das Turnier mit den anderen drei Altersgruppen begonnen und fortgesetzt.

So bin ich dann auch überzeugt mit den vielen freiwilligen Helfern für den Turnierauf- und abbau, an den Essen- und Getränkeständen, bei der Betreuung der einzelnen Mannschaften und der Teilnehmer des Einlagespiels, den Prominenten Besuchern, der Vorplanung und der Turnierdurchführung für die nächsten Jahre gut gerüstet zu sein.

Helmut Boveland



